

Bedienungs- und Montageanleitung

Rauchwarnmelder DS 6200

mit Schnittstelle für Funk- oder Relaismodule



D-SECOUR®

Art.-Nr.: 1.62.01, 1.62.02

Kurzbeschreibung des Melders

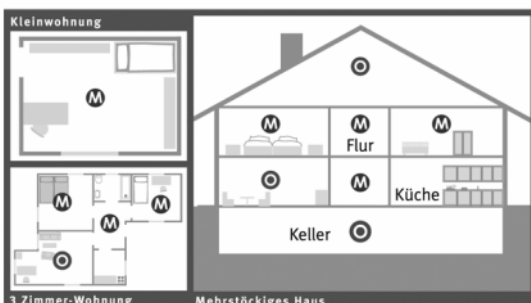
- Batteriebetriebener Rauchwarnmelder nach dem Streulichtprinzip
- Fehlalarmsicher durch leistungsstarke Messkammer
- Frühe, sichere Branderkennung; hohe Betriebssicherheit durch intelligente Auswertung des Messkammersignals
- VdS anerkannt (auch für den Betrieb in Wohnwagen und Wohnmobilen)
- Störungsüberwachung für Messkammersignal, -elektronik und Batteriespannung
- Formschönes Design
- Lautstarker Warnton mind. 85 dB(A)/3m im Alarmfall
- Anwendungstemperaturbereich -10° bis +60° C
- Drahtgebundene Vernetzung von bis zu 40 Rauchwarnmeldern DS 6200 untereinander möglich (optional, je nach Typ)
- Optionales Funk- oder Relaismodul zur Funkvernetzung bzw. zum Weiterleiten des Alarmsignals
- Lebensdauer der Batterie: ca. 2 Jahre mit Alkaline-Batterie, bis zu 10 Jahre mit Lithium-Batterie
- Notwendiger Batteriewechsel wird 30 Tage lang optisch und akustisch angezeigt

Sicherheitshinweise

- Der Rauchwarnmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.
- Rauchwarnmelder erkennen nur den Rauch eines Brandes, nicht aber die Flamme selbst.
- Rauchwarnmelder löschen keinen Brand. Bringen Sie daher sich und Ihre Angehörigen im Brandfall in Sicherheit und rufen Sie die Feuerwehr.
- Der Rauchwarnmelder überwacht nur einen begrenzten Bereich im Umfeld des Montageortes. Installieren Sie ausreichend viele Melder, um den gesamten Wohnbereich abzudecken und optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Menschen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss werden von dem Signalton möglicherweise nicht geweckt.
- Verwenden Sie zur Spannungsversorgung keine wiederaufladbaren Batterien (Akkus) oder Netzgeräte. Sie können Funktionsstörungen oder einen vorzeitigen Ausfall des Gerätes verursachen.
- Überstreichen Sie den Rauchwarnmelder nicht mit Farbe.

Montageort

- Rauchwarnmelder werden vor allem in Schlafräumen und Fluren installiert, damit Sie nachts bei einem Rauchalarm geweckt werden. In Gebäuden mit mehreren Stockwerken sollte zusätzlich in jeder Etage mindestens ein Rauchwarnmelder im Flur montiert sein. Optimalen Schutz bieten Rauchwarnmelder in jedem Wohnraum sowie in Treppenhäusern.
- Eine frühestmögliche Rauchererkennung ist gegeben, wenn der Rauchwarnmelder in der Mitte des Raumes an der Decke montiert wird. Sollte dieses nicht möglich sein, halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zur Wand ein.
- In größeren Häusern können Sie mehrere vernetzte Rauchwarnmelder einsetzen, um die gesamte Wohnfläche abzusichern. Wird von einem Rauchwarnmelder Rauch detektiert, löst er Alarm aus und aktiviert alle angeschlossenen Rauchwarnmelder, die dann ebenfalls Alarm geben. So werden Sie z.B. in der Nacht von Ihrem vernetzten Rauchwarnmelder im Schlafzimmer geweckt, wenn der Rauchwarnmelder im Keller Rauch erkennt.



M Mindestschutz
O+M Optimaler Schutz

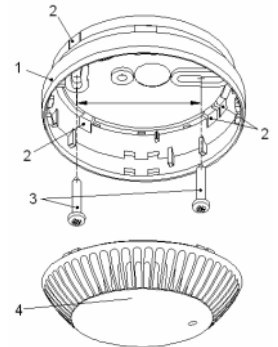
Ungeeignete Montageorte

Um Fehlalarme und Fehlfunktionen zu vermeiden, montieren Sie den Rauchwarnmelder nicht:

- In Räumen, in denen unter normalen Bedingungen starker Wasserdampf, Staub oder Rauch entsteht (z.B. Bad, Küche).
- In der Nähe von Feuerstätten und offenen Kaminen.
- In der Nähe von Belüftungsschächten, da der Luftstrom unter Umständen verhindern kann, dass Rauch zum Melder gelangt.
- In der Nähe von Satelliten-Leitungen, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen (Mindestabstand: 50 cm).
- In Räumen, in denen Temperaturen unter 0° C bzw. über +60° C herrschen.

Installation und Inbetriebnahme

1. Montieren Sie den Sockel (1) mit dem beiliegenden Montagmaterial (3). Verwenden Sie keine Senkkopfschrauben.
2. Falls die Leitung zur Vernetzung mehrerer Rauchwarnmelder "auf Putz" zugeführt wird, brechen Sie mit einem Schraubendreher o.ä. eine der 4 Kabeleinführungs-Öffnungen (2) heraus.
3. Führen Sie gegebenenfalls die entsprechenden Arbeitsschritte zum Vernetzen mehrerer Rauchwarnmelder durch. Lesen Sie dazu das Kapitel "Vernetzung von Rauchwarnmeldern".
4. Verbinden Sie die 9V-Blockbatterie mit dem Batterieanschluss und setzen Sie die Batterie in das Batteriefach ein.
5. Stecken Sie den Rauchwarnmelder (4) in den Sockel und arretieren Sie ihn durch Drehen im Uhrzeigersinn.
Hinweis: Ohne eingelegte Batterie rastet der Rauchwarnmelder im Sockel nicht ein.
6. Führen Sie einen Funktionstest durch (siehe Kapitel "Funktionstest").

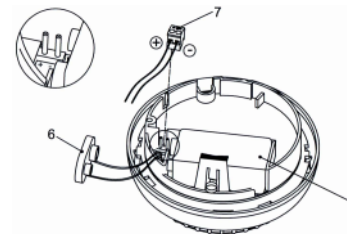


Drahtgebundene Vernetzung von Rauchwarnmeldern (Optional)

Sofern der Melder mit einer Vernetzungsklemme ausgestattet ist, können Sie bis zu 40 Rauchwarnmelder des Typs DS 6200 per Kabel miteinander verbinden, um das Alarmsignal eines Melders an andere Melder weiterzuleiten. Die Verbindung der Melder erfolgt parallel mit einer zweidrähtigen Leitung (z.B. Telefonkabel: J-Y(St)Y 2x2x0,6 mm). Die Gesamtleitungslänge des Meldernetzes darf 450 m nicht überschreiten.

Zum Vernetzen der Rauchwarnmelder gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie den Klemmblock (7) von der Platine ab.
2. Verbinden Sie die Klemmen mit der Leitung. Achten Sie auf die Polung: Plus an Plus und Minus an Minus!
3. Stecken Sie den Klemmblock wieder auf die Platine.
4. Verbinden Sie die weiteren Melder auf die gleiche Weise.



Einsatz in Wohnwagen und Wohnmobilen

Der Rauchwarnmelder DS 6200 wurde vom VdS auch für den Einsatz in Wohnwagen und Wohnmobilen gem. EN 14604 anerkannt. Beachten Sie dazu bitte folgende, zusätzliche Hinweise:

- In Wohnwagen und Wohnmobilen besteht eine erhöhte Gefahr von Fehlalarmen aufgrund von Staub, Kochdämpfen, etc.
- Extreme Temperaturschwankungen können die Betriebsdauer der verwendeten Batterien beeinflussen.
- Wenn der Wohnwagen längere Zeit nicht benutzt wurde, ist ein Funktionstest durchzuführen, um die Betriebsbereitschaft des Melders zu überprüfen.

Bedienungs- und Montageanleitung

Rauchwarnmelder DS 6200

mit Schnittstelle für Funk- oder Relaismodule



D-SECOUR®

Art.-Nr.: 1.62.01, 1.62.02

Funk-Vernetzung/ Betrieb mit Funk-Alarmzentrale

Ihr Rauchwarnmelder ist mit einer Schnittstelle ausgestattet, in die ein Funk- oder Relaismodul aus der Serie DS 62-x eingesetzt werden kann (Zubehör nicht VdS anerkannt). Verwenden Sie:

- **Funk-Vernetzungsmodule**, um die Rauchwarnmelder per Funk miteinander zu verbinden. Im Brandfall alarmieren so alle vernetzten Rauchwarnmelder.
- **Funk-Sendemodule** für die Verbindung von Rauchwarnmeldern mit einer Funk-Alarmzentrale aus der Serie DS 62-x. Das Funkmodul dient dazu, Alarmer der einzelnen Melder per Funksignal an eine Alarmzentrale weiterzuleiten. Sie können so Melder überwachen, die sich nicht in Hörweite befinden (z.B. im Keller). Die Zentrale informiert Sie optisch und akustisch über Alarmer, Batteriewechselsignale und Störungen. Es stehen verschiedene Funk-Alarmzentralen zur Verfügung. Bitte informieren sich bei Ihrem Fachhändler oder Installateur.
- **Relaismodule**, um externe Signalgeber (Sirenen, etc.) anzusteuern oder Ihren Rauchwarnmelder mit einer kabelgebundenen Alarmzentrale oder mit dem Instabus zu verbinden.

Funktionsprinzip, Selbst- und Batterietest

- Der Rauchwarnmelder erkennt Brände frühzeitig an ihrer *Rauchentwicklung*. Er arbeitet nach dem Streulichtprinzip: Je ein Lichtsender und -empfänger sind in der Messkammer des Rauchwarnmelders so angeordnet, dass das ausgestrahlte Lichtsignal des Senders nicht direkt auf den Empfänger (Fotозelle) treffen kann. Tritt Rauch in die Rauchkammer ein, wird das Lichtsignal von den Rauchpartikeln gestreut. Dieses trifft dann auf den Lichtempfänger und wird dort in ein elektrisches Signal umgewandelt, welches die Alarmierung auslöst.
- Die Funktion der Rauchausswertung wird in einem Selbsttest ständig überprüft. Eventuelle Fehler werden durch Störungssignale (Signalton und Leuchtdiode) angezeigt.
- Ein Batterietest überprüft kontinuierlich die Stromversorgung. Unterschreitet die Batteriespannung einen definierten Wert, meldet der Rauchwarnmelder 30 Tage lang, dass die Batterie gewechselt werden muss (Batteriewechselsignal). Während dieser 30 Tage ist der Rauchwarnmelder voll funktionsfähig.

Funktionstest

Achtung: Der Rauchwarnmelder erzeugt einen sehr lauten Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

1. Testen Sie Ihren Rauchmelder regelmäßig! Empfohlen wird ein Funktionstest einmal monatlich sowie nach jeder längeren Abwesenheit. Um Ihren Rauchwarnmelder zu testen, gehen Sie wie folgt vor:
2. Prüfen Sie, ob die LED blinkt (automatischer Selbsttest, ca. alle 40 Sekunden). Drücken Sie die Prüftaste: ertönt der Signalton, arbeitet der Rauchwarnmelder korrekt. ertönt kein Alarmsignal, tauschen Sie bitte die Batterie gegen eine neue aus.
3. Führen Sie den Funktionstest anschließend erneut durch. ertönt immer noch kein Signalton, ist der Rauchwarnmelder defekt und muss durch ein neues Gerät ersetzt werden.
4. Bei vernetzten Rauchwarnmeldern müssen alle angeschlossenen Rauchwarnmelder beim Funktionstest einen akustischen Alarm geben. Trifft dies nicht zu, überprüfen Sie bitte folgendes: Batterie leer, Kabel korrekt angeschlossen, Kabel defekt?

Prüftaste



Betriebs- und Alarmsignale

Signal		Bedeutung
Signalton	Leuchtdiode	
-	Blinkt alle 40 s	Automatischer Selbsttest, normaler Betriebszustand
Lauter Intervallton	Blinkt	Alarm (Rauchalarm lokal) oder Funktionstest
Lauter Intervallton	-	Rauchalarm an vernetztem Rauchwarnmelder
Kurzer Signalton alle 40 s	Blinkt abwechselnd mit dem Signalton	Störung / Verschmutzung
Kurzer Signalton alle 40 s	Blinkt parallel zum Signalton	Batteriewechselsanzeige

Reinigung und Pflege

Um die Funktionssicherheit des Rauchwarnmelders über einen langen Zeitraum zu gewährleisten, sollten Sie den Melder regelmäßig auf Verschmutzung überprüfen und ggf. reinigen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Drehen Sie den Rauchwarnmelder entgegen dem Uhrzeigersinn aus dem Sockel und entfernen Sie den Staub.
- Wischen Sie den Rauchwarnmelder mit einem feuchten Tuch ab.
- Stecken Sie den Rauchwarnmelder wieder in den Sockel und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er einrastet. Hinweis: Ohne eingelegte Batterie lässt sich der Rauchwarnmelder nicht im Sockel arretieren.
- Führen Sie einen Funktionstest durch (siehe Kapitel "Funktionstest").

Batteriewechsel

Um eine neue Batterie in den Rauchwarnmelder einzusetzen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Drehen Sie den Rauchwarnmelder entgegen dem Uhrzeigersinn aus dem Montagesockel.
2. Entnehmen Sie die alte Batterie und entsorgen diese wie empfohlen (Batterien gehören nicht in den Hausmüll).
3. Verbinden Sie die neue 9V-Blockbatterie mit dem Batterieanschluss und setzen Sie die Batterie in das Batteriefach ein (siehe Kapitel "Installation und Inbetriebnahme").
4. Stecken Sie den Rauchwarnmelder in den Sockel und arretieren Sie ihn durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn. Hinweis: Ohne eingelegte Batterie rastet der Rauchwarnmelder im Sockel nicht ein.
5. Nach jedem Batteriewechsel ist ein Funktionstest durchzuführen (siehe Kapitel "Funktionstest").

Wartung/Austausch

- In einigen Bundesländern sind gemäß Landesbauordnung die Haus- und Wohnungseigentümer für die Installation und Funktionsfähigkeit von Rauchwarnmeldern verantwortlich. Eine Wartung nach DIN 14676 ist einmal jährlich durchzuführen und umfasst eine Sichtprüfung, eine Funktionsprüfung sowie ggf. einen Batteriewechsel.
- Tauschen Sie Rauchwarnmelder nach 10 Jahren aus.

Garantie

Für unsere Geräte gewähren wir eine Garantie von 2 Jahren ab Kaufdatum. Bitte senden Sie die Geräte ausreichend frankiert mit Kaufbeleg und Fehlerbeschreibung an u.a. Anschrift.

Technische Daten

Detektionsprinzip:	Streulichtprinzip (Tyndall-Effekt)
Alarmanzeige:	optisch und akustisch
Empfohlene Batterie:	9V Block-Batterie IEC 6LR61
- Alkaline Batterie:	z.B. Panasonic Alkaline Max, Varta Universal Alkaline 4022
Batterielebensdauer (ohne Funkmodul):	ca. 2 Jahre
- Lithium Batterie (empf. bei Verwendung eines Funkmoduls):	Ultralife U9VL-J
Batterielebensdauer (ohne Funkmodul):	bis zu 10 Jahre
Betriebstemperatur:	-10 bis +60 °C
max. Überwachungsfläche:	1 Raum, bis 60 m² und 6 m Höhe
Individualanzeige:	rote LED
Signalton:	mind. 85 dB(A)/3m
Schutzart nach DIN 40050/IEC 529/EN 60529:	IP 30
Kabel-Netztafel:	bis 40 Geräte
Maße ohne Sockel (Ø x H):	100 x 35,0 mm
Maße mit Sockel (Ø x H):	100 x 51,0 mm
Bohrlochsabstand Sockel:	28,0 - 65,0 mm
Gehäusematerial/Farbe:	ABS/ähnlich RAL 9003
VdS Anerkennungs-Nr.:	G 202059
CE (gem. Bauprodukt-Richtlinie)	0786-CPD-2037
Zertifiziert nach:	EN 14604:2005
inkl. Anhang L für Einsatz in Wohnwagen	

D-SECOUR E.S.P. GmbH • Postfach 102880 • D-28028 Bremen • www.d-secour.de
(Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten)